

PUB-NO: DE004019131A1

DOCUMENT-IDENTIFIER: DE 4019131 A1

TITLE: Holder for drinking vessel attached to car or  
boat - provision of movable lid to keep out insects

PUBN-DATE: February 7, 1991

INVENTOR-INFORMATION:

NAME

WIRTH, HARRY

COUNTRY

DE

ASSIGNEE-INFORMATION:

NAME

WIRTH HARRY

COUNTRY

DE

APPL-NO: DE04019131

APPL-DATE: June 13, 1990

PRIORITY-DATA: DE04019131A ( June 13, 1990) , DE08908968U ( July  
24, 1989)

INT-CL (IPC): B60N003/10

EUR-CL (EPC): B60N003/10 ; A47G023/02, A47G023/02 , B60N003/10

US-CL-CURRENT: 296/37.8

ABSTRACT:

CHG DATE=19990617 STATUS=O>The holder is for a drinking vessel,  
esp. an  
aluminium can containing lemonade. It incorporates a support in the  
base (2)  
to receive the vessel and is fitted with a fastening arm (3) at right  
angles to  
the base. A cover (4) parallel to the base can be moved up and down  
the arm by  
means of a groove (9) to form a lid for the vessel when opened.  
USE/ADVANTAGE

- Holder suitable for a boat or a vehicle having a lid which prevents bees and wasps falling into the liq. in the vessel.

①9 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**  
⑪ **DE 4019131 A1**

⑤1 Int. Cl. 5:  
**B60N 3/10**

②1 Aktenzeichen: P 40 19 131.1  
②2 Anmeldetag: 13. 6. 90  
④3 Offenlegungstag: 7. 2. 91

DE 4019131 A1

③0 Innere Priorität: ③2 ③3 ③1  
24.07.89 DE 89 08 968.5

⑦1 Anmelder:  
Wirth, Harry, 2800 Bremen, DE

⑦4 Vertreter:  
Boehmert, A., Dipl.-Ing.; Hoormann, W., Dipl.-Ing.  
Dr.-Ing., 2800 Bremen; Goddar, H., Dipl.-Phys.  
Dr.rer.nat.; Liesegang, R., Dipl.-Ing. Dr.-Ing.; Eitner,  
E., Dipl.-Ing.; Münzhuber, R., Dipl.-Phys., 8000  
München; Winkler, A., Dr.rer.nat., 2800 Bremen;  
Busch, T., Dipl.-Ing., Pat.-Anwälte, 8000 München;  
Stahlberg, W.; Kuntze, W.; Kouker, L., Dr.;  
Heitmann, A., Rechtsanwälte, 2800 Bremen

⑦2 Erfinder:  
gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑤4 Insektensichere Halterung für ein Trinkgefäß

Halterung für ein Trinkgefäß, insbesondere für eine Getränkedose aus Aluminiumblech, mit einem zur stützenden Aufnahme des Bodens des Trinkgefäßes ausgebildeten Stützteil, wenigstens einem sich im wesentlichen rechtwinklig zu diesem erstreckenden Befestigungsteil und einen sich im wesentlichen parallel zu dem Stützteil erstreckenden und relativ zu diesem beweglichen Deckelteil.

DE 4019131 A1

Die Neuerung betrifft eine Halterung für ein Trinkgefäß, insbesondere für eine Getränkedose aus Aluminiumblech, mit den Merkmalen des Oberbegriffes des Anspruchs 1.

Getränkedosen, insbesondere für koffeinhaltige Limonaden und Biere, erfreuen sich großer Beliebtheit und haben insbesondere bei Sport und Camping, aber auch am Arbeitsplatz weite Verbreitung gefunden. Insbesondere für solche Getränkedosen, aber auch für andere Trinkgefäße, wie beispielsweise Gläser, sind verschiedene Halterungen bekannt geworden, mittels derer diesen Trinkgefäßen auch bei schwierigen Bedingungen, etwa auf einem Segelboot oder in einem Kraftfahrzeug ein fester Halt verschafft werden kann und so ein unbeabsichtigtes Umstoßen oder sonstwie verursachtes Umfallen des Trinkgefäßes verhindert werden kann.

So kann man beispielsweise in der Sommerzeit verschiedentlich an Lastwagen auf der Außenseite in der Nähe der Fahrertür angebrachte, aus Draht improvisierte Halterungen beobachten, die zur Aufnahme einer Getränkedose ausgelegt sind und neben dem festen Stand die Kühlung der Getränkedose durch vorbeistreichenden Fahrtwind bezwecken. Bekanntgeworden sind auch verschiedene kardanische Halterungen, die eine stets senkrechte Lage der Getränkedose, beispielsweise auf einem Segelboot oder in einem Kraftfahrzeug, bezwecken.

Abgesehen davon, daß eine frei abgestellte Getränkedose versehentlich umgestoßen werden kann und sich ihr — häufig klebriger — Inhalt unerwünschterweise über Kleidung, Bücher o.ä. ergießt, ist es insbesondere in der warmen Jahreszeit ein Problem, daß Insekten, wie beispielsweise Bienen und Wespen von dem — im allgemeinen stark zuckerhaltigen — Inhalt einer offenen Getränkedose angelockt werden und sich auf dem Rand derselben oder dem Deckelblech in der Nähe der Ausflußöffnung niederlassen, um einzelne Tropfen des Getränkes aufzusaugen. Auf der Suche nach weiterer Nahrung fällt dabei das Insekt, beispielsweise eine Biene, häufig durch die Ausflußöffnung in die Getränkedose, wobei die dann in der Dose noch befindliche Limonade o.ä. die Flügel des Insekts verklebt, das daraufhin die Dose nicht wieder verlassen kann. Durch die Zwangslage, in die es geraten ist, werden daraufhin im allgemeinen bei dem Insekt panikähnliche Reaktionen ausgelöst.

Führt nun ein Durstiger die Getränkedose zum Mund, ohne das in die Dose gefallene Insekt zu bemerken, so wird das Insekt mit der Limonade o.ä. in den Rachenraum des Trinkenden gespült und gibt dort häufig einen Stich ab, der insbesondere in dem Falle, daß es sich bei dem Insekt um eine Biene oder Wespe handelt, höchst schmerzhaft ist und bei dem Trinkenden seinerseits nun panikartige Reaktionen auslöst. Darüber hinaus führt der Stich im allgemeinen zum Anschwellen des Gaumenbzw. Rachenraumes mit den damit verbundenen allergischen Reaktionen wie etwa Atemnot etc. Insbesondere bei Kindern, deren Bewußtsein für die Gefahren der Umwelt noch nicht so stark ausgeprägt ist, wie bei Erwachsenen, ist es daher in höchstem Maße wünschenswert, Trinkgefäße und insbesondere undurchsichtige Getränkedosen so zu halten, daß ein Umfallen des Trinkgefäßes einerseits und ein Eindringen von Insekten andererseits sicher verhindert wird.

Der Neuerung liegt daher die Aufgabe zugrunde, eine Halterung zu schaffen, die die zuvor genannten Forde-

rungen erfüllt.

Die Lösung der Aufgabe ist bei einer gattungsgemäßen Halterung neuerungsgemäß durch ein sich im wesentlichen parallel zu dem Stützteil erstreckendes und relativ zu diesem bewegliches Deckelteil gekennzeichnet.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Neuerung kann das Deckelteil linear senkrecht zu seiner Hauptebene verschoben werden.

In einer besonders bevorzugten Ausgestaltung ist das Befestigungsteil als Linearführung ausgebildet und das Deckelteil mit einem im wesentlichen rechtwinklig angeordneten Führungsteil verbunden, das in die Linearführung eingreift.

Dabei kann das Befestigungsteil vorteilhaft aus zwei nebeneinander mit Abstand zueinander angeordneten Stäben gleicher Dicke mit prismatischer Grundform bestehen, die zwischen sich einen Zwischenraum belassen, in den das entsprechend geformte Führungsteil eingreift.

In einer bevorzugten Ausgestaltung der Neuerung weisender Querschnitt des Zwischenraumes und entsprechend der Querschnitt des Führungsteils die geometrische Grundform eines Vielecks auf, wobei das Vieleck besonders vorteilhaft ein gleichschenkliges Trapez sein kann.

Denkbar sind auch Varianten der Neuerung, bei denen das Deckelteil um eine Achse schwenkbar angeordnet ist.

Die Neuerung kann ästhetisch ansprechend aus Teakholz gefertigt sein, denkbar sind aber auch Varianten aus Kunststoff oder anderen Materialien.

Die Neuerung wird im folgenden anhand des in der Zeichnung perspektivisch dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert.

Eine Halterung 1 besteht zunächst aus einem Stützteil 2 und einem sich im wesentlichen rechtwinklig dazu erstreckenden Befestigungsteil 3, einem Deckelteil 4 und einem mit diesen verbundenen, sich rechtwinklig zu diesem erstreckenden Führungsteil 5. Das Stützteil 2 weist eine zylinderförmige Ausnehmung 6 auf, die zur stützenden Aufnahme des Bodens des Trinkgefäßes dient und deren Durchmesser vorzugsweise geringfügig größer ist, als der Außendurchmesser einer herkömmlichen Getränkedose aus Aluminiumblech.

Das mit dem Stützteil 2 verbundene Befestigungsteil 3 besteht aus zwei nebeneinander mit Abstand zueinander angeordneten Stäben mit prismatischer Grundform, die zwischen sich einen Zwischenraum 9 belassen, dessen Querschnitt die Grundform eines gleichschenkligen Trapezes hat. In die auf diese Weise ausgebildete Linearführung greift das Führungsteil 5 ein, dessen Querschnitt dem Querschnitt des Zwischenraumes 9 angepaßt ist. Das Führungsteil 5 und damit das Deckelteil 4 läßt sich in Richtung des Pfeiles 10 auf und ab bewegen, so daß der Abstand zwischen Deckelteil und Stützteil verändert werden kann.

Die beiden Stäbe 7 und 8 des Befestigungsteiles 3 weisen je eine Bohrung 11 und 12 auf, die eine Befestigung der gesamten Halterung an einer Wand o.ä. mittels Holzschrauben o.ä. ermöglichen. Die Wand, auf die die Halterung aufgeschraubt ist, bildet dabei dann einen Teil der Linearführung und verhindert ein Herausrutschen des Führungsteiles 5 nach hinten. An Stelle der Wand kann auch eine auf die Rückseite der Halterung aufgesetzte, in der Zeichnung gestrichelt dargestellte Platte 13 vorgesehen sein, die ggf. auch einstückig mit den Stäben 7 und 8 ausgeführt sein kann und die Funk-

tion eines Führungselementes übernimmt. Der Zwischenraum 9 wird dann zu einer Nut 9 innerhalb eines aus dem Stäben 7 und 8 sowie der Platte 13 bestehenden Befestigungsteiles.

Das Führungsteil 5 weist auf seiner Rückseite eine gestrichelt dargestellte Nut 14 auf, in die ein entweder mit der Wand, auf die die Halterung aufgeschraubt wird oder aber mit der Platte 13 verbundener — hier nicht dargestellter — Stift eingreift. Auf diese Art und Weise wird verhindert, daß das Führungsteil 5 und das damit verbundene Deckelteil 4 soweit angehoben werden kann, daß es aus der Halterung herausfällt.

Das Deckelteil 4 weist auf seiner Unterseite 15 eine in der Zeichnung nicht sichtbare zylinderförmige Ausnehmung auf, die von den Abmessungen her der Ausnehmung 6 des Stütztes 2 entspricht.

Soll eine Getränkedose oder ein Glas in die Halterung gestellt werden, so wird das Deckelteil 4 nach oben geschoben und die Dose in die Ausnehmung 6 gestellt. Durch das Eigengewicht des Deckelteils 4 rutscht dieses zusammen mit dem Führungsteil 5 in der Nut bzw. dem Zwischenraum 9 nach unten, bis das Deckelteil mit der hier nicht dargestellten Ausnehmung den oberen Teil der Dose bzw. des Glases umfaßt. Auf diese Art und Weise wird ein sicherer Halt gewährleistet, wobei gleichzeitig die Öffnung des Glases bzw. der Getränkedose sicher gegen Insekten verschlossen ist.

Vorteilhafterweise ist die Länge des Führungsteiles 5 so bemessen, daß sowohl herkömmliche 0,33 l-Getränkedosen wie auch alternativ die höheren herkömmlichen 0,5 l-Getränkedosen in die Halterung gestellt werden können.

In einer weiteren Ausgestaltung der Neuierung kann vorgesehen sein, daß das Stützteil 2 um zumindest einen Teil 2' verlängert ist, so daß zumindest zwei oder aber mehrere Getränkedosen nebeneinander in die Halterung gestellt werden können. Korrespondierenderweise ist dann das Deckelteil 4 um eine oder mehrere entsprechende Erweiterungen 4' ergänzt.

Darüber hinaus kann vorgesehen sein, daß das Deckelteil 4 bzw. die entsprechenden Erweiterungen 4' unabhängig voneinander verschiebbar sein können, so daß auch mehrere Dosen unterschiedlicher Höhe sicher gehalten werden können.

#### Bezugszeichenliste

- 1 Halterung
- 2, 2' Stützteil
- 3 Befestigungsteil
- 4, 4' Deckelteil
- 5 Führungsteil
- 6 Ausnehmung
- 7 Stab
- 8 Stab
- 9 Nut (Zwischenraum)
- 10 Pfeil
- 11 Bohrung (von 7)
- 12 Bohrung (von 8)
- 13 Platte
- 14 Nut (von 5)
- 15 Unterseite (von 4)

#### Patentansprüche

1. Halterung für ein Trinkgefäß, insbesondere für eine Getränkedose aus Aluminiumblech, mit einem zur stützenden Aufnahme des Bodens des Trinkge-

fäßes ausgebildeten Stützteil und wenigstens einem sich im wesentlichen rechtwinklig zu diesem erstreckenden Befestigungsteil, gekennzeichnet durch ein sich im wesentlichen parallel zu dem Stützteil (2) erstreckendes und relativ zu diesem bewegliches Deckelteil (4).

2. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (4) linear senkrecht zu seiner Hauptebene zu verschieben ist.

3. Halterung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Befestigungsteil (3) eine als Linearführung ausgebildete Nut (9) aufweist, und daß das Deckelteil (4) mit einem im wesentlichen rechtwinklig angeordneten Führungsteil (5) verbunden ist, das in die Nut (9) eingreift.

4. Halterung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß das Befestigungsteil (3) aus zwei nebeneinander mit Abstand zueinander angeordneten Stäben (7, 8) gleicher Dicke mit prismatischer Grundform besteht, die zwischen sich einen nutähnlichen Zwischenraum (9) belassen, in den das entsprechend geformte Führungsteil (5) eingreift.

5. Halterung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß der Querschnitt des Zwischenraumes bzw. der Nut (9) und entsprechend der Querschnitt des Führungsteils (5) die geometrische Grundform eines Vielecks aufweisen.

6. Halterung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Vieleck ein gleichschenkliges Trapez ist.

7. Halterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Führungsteil (5) mindestens eine in seiner Längsrichtung angeordnete Nut (14) aufweist.

8. Halterung nach Anspruch 7, gekennzeichnet durch mindestens einen in die Nut (14) des Führungsteils (5) eingreifenden, als Anschlag dienenden Stift.

9. Halterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Führungsteil (5) mindestens einen formschlüssig in das Befestigungsteil (3) eingreifenden Anschlag aufweist.

10. Halterung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (4) um eine Achse schwenkbar angeordnet ist.

11. Halterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß sie aus Holz besteht.

12. Halterung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Holz Teak-Holz ist.

13. Halterung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, daß die Halterung (1) aus Kunststoff besteht.

14. Halterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß die Länge des Führungsteils (5) und/oder die Länge des Befestigungsteils (3) so bemessen ist, daß sowohl herkömmliche 0,33 l-Getränkedosen wie auch herkömmliche 0,5 l-Getränkedosen in der Halterung aufgenommen werden können.

15. Halterung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das Stützteil (2) für die Aufnahme von mehreren nebeneinander angeordneten Trinkgefäßen ausgelegt ist.

16. Halterung nach Anspruch 15, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (4) so breit ausgelegt ist, daß die Durchmesser mehrerer Trinkgefäße ab-

gedeckt werden können.

17. Halterung nach Anspruch 16, dadurch gekennzeichnet, daß das Deckelteil (4) aus mehreren, unabhängig voneinander beweglichen Einzelteilen (4') besteht.

5

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

60

65

– Leerseite –

